

## **14 Fragen an Franz Orghandi, Autorin von „Der Katze ist es ganz egal“ und Gewinnerin des Kranichsteiner Kinderliteraturstipendiums 2021.**

### **Was magst du an Wien?**

Die Jugoslawen und die Türken, Salzgurken und den Wienfluss (u. a.).

### **Was sollte man in Wien unbedingt gesehen haben – und was lieber nicht?**

Das Haus des Meeres vor der Fassadenvergewaltigung und die alten Geisterbahnen im Wurstelprater.

Das Haus des Meeres nach der Fassadenvergewaltigung und die neuen Geisterbahnen im Wurstelprater.

### **Dein Lieblingswort/Wendung auf Wienerisch?**

Du bist bei mir im Oasch daham.

### **Was gab es heute bei dir zum Frühstück/Mittag/Abend?**

Als Italowiener gibt's bei mir kein Frühstück, ansonsten hoffe ich heute schwer auf Räucherkäsetoast mit Ketchup, Plan B ist Gemüsesuppe mit Kärntnerbrot oder Pizza bestellen.

### **Bist du politisch korrekt?**

Ur.

### **3 Wünsche an die Fee/Gott/Politik?**

Als Realist wünsch ich mir von jedem jeweils nur eines (das muss dann aber auch erfüllt werden):

Fee: Fliegen lernen (also ich von der Fee)

Gott: Fliegen lernen (also wieder ich vom Gott)

Politik: Neoliberale gewissenlose opportunistische Blender: Tschüssikowski (also ich sag das und die schleichen sich dann)

### **In welcher Stadt würdest du am liebsten leben?**

In Rom im Forum Romanum (so Momo-mäßig) oder im Vatikan (aber nur ich, also der Papst und die Schweizergarde müssten siedeln, wegen Privatsphäre – zumindest nach Dienstschluss).

## **Lieblingsswitz?**

Mein Lieblingsswitz seit meiner Kindheit bis heute lautet wie folgt:

Sinowatz ist bei Kohl auf Staatsbesuch. Unter vier Augen sucht Sinowatz nach Rat und fragt, nach welchen Kriterien sich Kohl seine Minister aussuche.

"Ganz einfach," sagt Kohl und lässt Genscher antanzen.

"Genscher, wer ist das?", fragt er. "Es ist der Sohn deiner Mutter, aber nicht dein Bruder?"

Genscher antwortet: „Das bin ich selbst, Herr Bundeskanzler.“

Schwer beeindruckt reist Sinowatz zurück nach Wien. Dort angekommen, lässt er sofort Frischenschlager kommen und will wissen:

"Frischenschlager, wer is des: Es ist der Sohn deiner Mutter, aber nicht dein Bruder?"

Frischenschlager ist ratlos. Sinowatz gibt ihm eine Woche Bedenkzeit, doch auch danach weiß Frischenschlager keine Antwort.

Sinowatz seufzt und sagt: "Du, es is da Genscher, oba frog mi ned warum!"

## **Deine liebste/witzigste/ärgerlichste LeserInnenrückmeldung?**

Am schönsten waren die Rückmeldungen von Menschen mit Transgenderidentität, die mir sagten, dass das Buch ihnen und ihren Familien geholfen habe.

Am lustigsten fand ich die berechtigte Frage militanter Sensitivisten, ob die Geschichte einem "Sensitivity Reading" unterzogen worden wäre. Die Antwort darauf müssen sie selbst erspüren.

Am ärgerlichsten war eigentlich nichts, außer, dass anscheinend manche Leute denken, dick sein, sitzen bleiben und Migrationshintergrund wären was Schlechtes. Zum Glück wissen die nicht, was dicke, sitzen gebliebene Aramäer von ihnen halten!

## **Welche drei Dinge müssen unbedingt mit in die Quarantäne?**

Meer, Berge, Wald, oder wenn das nicht geht, Ginger Ale, Soda zum Spritzen und ein Game Boy.

## **Wohin reist du als Erstes, wenn es wieder möglich ist?**

Nach Kalabrien zu meiner Familie.

## **Welches Buch würdest du deinem Kind (nicht) vorlesen?**

Schon: Franz mit dem verdammten Hut.

Nicht: Die Bibel. Die ist zu lang, die muss es selbst lesen.

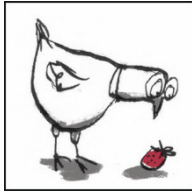
## Welches Buch mochtest du als Kind am liebsten?

Unmöglich zu beantworten, weil so viele, aber ganz vorne dabei sind die Arden-Bücher von Edith Nesbit und Els Pelgroms wundersame Reise der kleinen Sofie.

## Welche Kinderbuchfigur möchtest du gerne in echt treffen?

Karlsson vom Dach. Zum Glück kommt ihm meine Großmutter ziemlich nahe, nur fehlt ihr der Propeller und Zimtwecken könnte sie öfter stehlen.

Illustration: Theresa Strozyk



**Franz Orghandl** wurde 1980 in Wien geboren und verbrachte ihre Kindheit zwischen dem 5. Bezirk, der grünen Steiermark und dem südlichsten Zipfel Italiens. Sie arbeitet als Autorin und Übersetzerin. Für ihre Transgender-Verwechslungsgeschichte „Der Katze ist es ganz egal“, erschienen bei Klett Kinderbuch, wurde sie 2021 mit dem Kranichsteiner Kinderliteraturstipendium ausgezeichnet.